

Ich befinde auch bey etlichen Scribenten vnd Arzten/das ein gewis remedium fürs Podagra sey/ein Pflaster gemacht auß Nesseln wurzel vnd auffgeschlagen/vnd stehet solches zuuersuchen.

NB. Folgendes aber ist gewis vnd bewehret befunden.

Præparirte Cantharides, Pfeffer/ jedes i. qu. schwarzen scharpfen sauerzweig andert halb quint. mit einem Reinschen guten Brantwein mach ein Teiglein / lassets weychen in Wegtrittwasser/ thut ein quint. gestossen Neglin darzu/ darnach schlagets wie ein Pflaster auff den schmerzenden Ort/ doch das derselbe zuuor mit Brantwein wol gerieben sey/ laß liegen / bis es ein Blase auffzeucht/ welches in vi. od mehr/ zunzeiten Stunden geschicht/ die Blase stech auff/ so wirt die schmerzmachende Materien herausfließen/ endlich bestreicht die geekzte Haut mit Rosenöl/ so setzt sie sich wider zusammen: dis remedium ist den eigut/welche durch vnmäßiges trinckē die podagrische schmerzen vnd Gliedsucht verursachen.
Hactenus Goclenius.

Schlans